die aktuelle • Postfach 40 07 69 • 80707 München

Frau Regina Pilger Frau Angela Weber Hühnermarkt 15 **53332 Bornheim**



Gong Verlag GmbH & Co. KG Redaktion die aktuelle Münchener Str. 101/09 85737 Ismaning

Telefon 089/27270-0 Fax 089/27270-7290 redaktion@aktuelle.de www.aktuelle.de

Ismaning, 19.09.2008

Sehr geehrte Frau Pilger, sehr geehrte Frau Weber,

mit Schrecken habe ich festgestellt, dass Ihr Brief liegen geblieben ist. Wenn ich Sie durch mein Editorial verletzt habe, tut mir das sehr leid. Vor allem auch, weil Sie dadurch einen falschen Eindruck von mir und meiner Zeitschrift bekommen haben. Ich muss mich dafür bei Ihnen entschuldigen.

Ich wollte mit meinem Editorial natürlich niemals irgendeine Hunderasse angreifen. Nach meiner Nachrichtenlage und meinen laienhaften Erkenntnissen ist es allerdings so, dass es in letzter Zeit zu schweren Verletzungen und Entstellungen (besonders bei Kindern) mit bleibenden Folgen kam, weil einige Tiere der genannten Hunderassen überzüchtet wurden. Und den falschen, verantwortungslosen Halter hatten.

Natürlich ist mir bewusst, dass hinter dem Fehlverhalten eines Hundes der Mensch steht. Er überzüchtet, er richtet ab. Den Pitbull genauso wie den Schäferhund. Verzeihen Sie meine Emotionen, meine Wut, die mich überkam, als ich als Ergebnis dieser Überzüchtungen ein kleines Mädchen in der Zeitung sah, das für sein Leben entstellt wurde. Sein Gesichtchen wird niemals mehr so sein, wie es war.

Dagegen helfen auch nicht die Empfehlungen der Bundestierärztekammer, die Sie mir ans Herz gelegt haben. Denn wenn erst mal ein sogenannter Kampfhund zugebissen hat (auffällig geworden ist, wie das die Kammer nennt), wird eine Meldung und ein Wesenstest beim Tierarzt, wohl kaum die Wunden schließen. Wohl kaum die Tragödie wieder rückgängig machen, die ein Leben mit entstelltem Gesicht darstellt. Dagegen hilft auch kein Mikrochip und auch keine Haftpflichtversicherung aus der Empfehlungsliste der Bundestierärztekammer. Aber natürlich auch keine Rasselisten, wie ich gerne zugebe.

Aus mir spricht die Hilflosigkeit. Ich habe kein Rezept gegen Menschen, die aus harmlosen Tieren gefährliche machen. Ich habe keinen Rat, keinen Einfall, keine Idee. Genauso wenig wie die Regierung. Hier ist Ihr Engagement gefragt, Ihre Kompetenz, die aus Ihrem Schreiben hervorgeht. Ich weiß nur, dass etwas getan werden muss, bevor die Wut der Opfer überkocht. Und das geschieht, wofür ich mein Verständnis ausdrückte. Und wovor ich gleichzeitig warnen wollte, was allerdings gründlich missverstanden wurde.

Sitz Ismaning, Registergericht München Reg.-Nr. HRA 81811

USt-ID-Nr.: DE 224576388

Bankverbindung:

Deutsche Bank AG Essen Konto-Nr. 280 201 500 BLZ 360 700 50 Swift-Code (BIC): DEUTDEDEXXX IBAN: DE88 3607 0050 0280 2015 00

Pers. haftende Gesellschafterin: Gong Verlag Verwaltungs-GmbH Sitz Ismaning, Registergericht München Reg.-Nr. HRB 147114

Geschäftsführung: Manfred Braun, Michael Geringer

Ein Unternehmen der WAZ-Mediengruppe Zur Aufklärung eines Sprachproblems, das Sie in Ihrem Brief eine Art Verstecken hinter mannigfaltigen Ausdrucksmöglichkeiten nennen:

- 1. Ich bin **nicht** dafür, dass man Kampfhunde erschießt. Ich bin nicht dafür, dass man irgendeine Kreatur tötet.
- 2. Ich habe das auch nie geschrieben. Ich schrieb: Ich habe Verständnis dafür, wenn jemand das tut. Weil immer wieder Kinder von diesen Hunden angegriffen werden. Weil der Staat nichts tut. Weil er zuschaut. Und es erlaubt, dass Menschen harmlose Tiere zu Kampfhunden dressieren.

Ich habe Verständnis dafür...

Ich hatte vollstes Verständnis für Frau Marianne Bachmeier, die im Gerichtssaal einst den Mörder Ihrer Tochter erschossen hat. Obwohl ich ein überzeugter Gegner der Todesstrafe bin. Und obwohl mir der Gedanke einer möglichen Selbstjustiz Angst macht.

Ich habe Verständnis dafür, wenn eine Frau Ihren Mann erschießt, der sie über Jahre hinweg gequält hat, geschlagen hat. Deshalb fordere ich nicht die Frauen auf, Ihre schlagenden Männer zu erschießen.

Auch das Gericht hat Verständnis für diese Frau. Und gibt milderne Umstände. Das ist ein Rechtsprinzip, das auf christlicher Weltanschauung beruht.

Ich habe Verständnis dafür, dass mir eine Leserin schrieb: Ich bin dafür, dass dieser Mensch, der einen Hund zerstört, in dem er ihn zum Kampfhund ausbildet, zum Abschuss freigegeben wird. Aus dieser Leserin sprach die Wut über die gequälte Kreatur. Dafür mein vollstes Verständnis.

Ich habe Verständnis dafür, dass jemand mich bestiehlt, weil er Hunger hat. Obwohl ich ihn niemals bestehlen würde.

Ich habe Verständnis für die Angst und den Zorn der Hundebesitzer, nachdem ich gesehen habe, wie ein sogenannter Kampfhund einen kleinen Berner Sennhund im Englischen Garten in München tötete.

Ich habe kein Verständnis für eine Regierung, die eine Züchtung toleriert, die aus harmlosen Kreaturen gefährliche macht. Und dadurch Menschenleben gefährdet, aber auch die Freiheit, die Freude der anderen Hundebesitzer einschränkt, die sich nicht mehr trauen, ihre Hunde frei laufen zu lassen.

Ich liebe übrigens nicht nur Hunde, mein Leben begleiteten nicht nur Hunde. Sondern auch Katzen, Enten, Vögel aller Art....

Mit freundlichen Grüßen

Tonio Montel